

RETTUNGSHUNDE

Einsatz auf vier Pfoten

ST. LEONHARD. Drei Tage lang trainierten 50 Hundeführer der Österreichischen Rettungshunde-Brigade (ÖRH) mit ihren Vierbeinern für den Ernstfall. Das Besondere: Bei der Vermisstensuche kam diesmal der Hubschrauber zum Einsatz.

Bei der Sommerübung rund um Langfirling stellte vor allem der Einsatz eines Bundesheer-Hubschraubers eine Herausforderung dar: Zuerst wurde mit den Hunden das rasche Ein- und Aussteigen trainiert, dann wurden die Teams mit ihren Hunden an unterschiedliche Stützpunkte geflogen. Von dort aus galt es, mittels GPS und Karte wieder zum Lager zurückzufinden und auf der Wegstrecke vermisste Personen ausfindig zu machen.



Ein eingespieltes Team: Hundeführerin Sabine Gramberger und Spürnase Sandy

Spielerisch lernen

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, veranstaltet die Rettungshunde-Brigade alljährlich solche Übungen. Trümmer-, Lawinensowie Fährtensuche gehören zu den Einsatzgebieten der Suchhunde. „Prinzipiell ist jeder Hund dafür geeignet, denn das Lernen erfolgt spielerisch. Die Hunde-

führer müssen vor allem Spaß und Engagement mitbringen, da die Ausbildung sehr zeitintensiv ist“, sagt Landespressereferent Wolfgang Eibl, der selbst bereits seit einigen Jahren begeistertes Mitglied ist. Bei Notfällen eilen die Rettungshundeteams übrigens kostenlos zu Hilfe (Notruf: Tel. 01/28898). ■

KURZ & BÜNDIG

Völkerball-Turnier

KEFERMARKT. Das erste Völkerball-Ortsturnier, veranstaltet von der Union Kefermarkt, ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Den begehrten Wanderpokal sowie Ortsmeistertitel sicherten sich die „Firebolls“.



Voller Einsatz beim Völkerball

Weltrekord-Versuch

GÖTSCHKA. Eine 58 Meter lange und 60 Kilogramm schwere Wurst wurde anlässlich des Würstelstandl-Sommerfestes von dem Fleischermeister Rudolf Wabro produziert. Leider ging